

Jesuitenkirche: Moderne Figuren neben dem Jesuskind

Demos in der Krippe

Weder langweilig noch spießig ist eine politische Weihnachtskrippe in der katholischen Jesuitenkirche in Heidelberg. Denn in dem Gotteshaus werden das Jesuskind und seine Eltern noch bis Ende Januar nicht nur von Engeln und Hirten besucht. Dies sorgt im Ort für Aufregung. In den Stall zu Bethlehem gesellen sich auch eine Prostituierte, der vor kurzem verstorbene frühere südafrikanische Staatspräsident Nelson Mandela, ein Bettler, eine Astrologin und Papst Franziskus.

Die etwa 50 Zentimeter großen Figuren wurden von Häftlingen der Heidelberger Justizvollzugsanstalt hergestellt. „Besonders gut finde ich, dass auch die Flüchtlinge von Lampedusa zu sehen sind“, sagt Rainer Dierkes vor einem festlichen Gottesdienst mit Mozart-Musik am ersten Weihnachtsfeiertag. Die Figuren treiben neben dem Stall und dem Papst tot in einem kleinen Mittelmeer oder ertrinken gerade. „Das hat mich schon sehr zum Nachdenken angeregt. Weihnachten ist nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen“, sagt der 72-Jährige.

Nicht unumstritten

Oberhalb des Stalls gibt es einen Demonstrationszug zu sehen. Der Anführer Martin Luther fordert Reformen in der Kirche, andere Figuren kritisieren die Zustände im „Bistum Limburg“ oder solidarisieren sich mit dem US-Whistleblower Edward Snowden. Die Botschaft der Protestierenden wird auf einem weiteren Plakat deutlich: „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

Die Krippe, in der im Hintergrund Adam und Eva auch noch ihre Sexualität erkennen, ist in der Gemeinde nicht unumstritten. „Es gab auch private Beschwerden von Menschen über die Kirchengemeinderäte“, sagt Barbara Wolf von der Seelsorgeeinheit Heidelberg-Neckartal, zu der die Jesuitenkirche gehört. Die Provokationen seien aber beabsichtigt, damit die Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Die „moderne“ Krippe gibt es seit 13 Jahren, jedes Jahr kommen Figuren dazu. Von offizieller Kirchenseite habe es dagegen bisher keine Einwände gegeben, so Wolf. lsw

Fotostrecke unter
morgenweb.de/region



Seltene Krippenzier: Demos für Edward Snowden und eine Kirchenreform. BILD: THE



Das offene Regal in der Heidelberger Neugasse – hier ein Bild von der Eröffnung Ende 2010 – lockt Neugierige aller Altersklassen an.

BILD: ROTHE

Soziales: Bürgerstiftung zieht nach drei Jahren positive Bilanz / Weitere Angebote für die Aktion „Leselust“ bereits in Planung

Oft Krimis, kaum Kinderbücher

Von unserem Redaktionsmitglied
Dennis Christmann

Ein Mädchen zieht ein Buch aus dem Regal: „Können wir das mitnehmen?“ „Du kannst doch noch gar nicht lesen“, sagt die Mutter, die neben ihr auf der Neugasse steht. „Aber du kannst mir daraus vorlesen“, entgegnet die Kleine und klemmt sich grinsend das Buch unter den Arm. Szenen wie diese erlebt Dr. Steffen Sigmund häufig, wenn er an dem Bürgerregal vorbeikommt, das die Bürgerstiftung Heidelberg dort vor gut drei Jahren aufgestellt hat.

„Das offene Regal wird fantastisch angenommen“, sagt der Vorsitzende der Stiftung. „Am Anfang habe ich noch regelmäßig sortiert und aufgeräumt“, sagt Sigmund, „inzwischen ist es ein Selbstläufer geworden“. Manche brächten die Schmökereie gleich kistenweise.

Auf den fünf Brettern des etwa 1,20 Meter breiten und zwei Meter hohen Regals reihen sich vor allem Krimiklassiker – etwa Werke von Agatha Christie – sowie Reiseliteratur aneinander. Nur selten muss Sigmund nicht mehr Brauchbares herausnehmen, zum Beispiel längst veraltete Computerratgeber aus den 1990er-Jahren.

Dafür macht er so manche kuriose Entdeckung: „Einmal stand ein Brockhaus in mehr als zehn Bänden da.“ Reichlich spannenden Lesestoff hat der Soziologe in dem Bürgerregal auch für sich selbst entdeckt – etwa einen Band mit Reportagen über Chicago.

Öffentliche Regale in der Region

- Das erste offene Bürgerregal in der Metropolregion Rhein-Neckar steht seit 2007 am Marktplatz in Wiesloch. Dort und in Rauenberg sind seitdem zwei weitere hinzu gekommen.
- Weitere offene Regale im Rhein-Neckar-Kreis stehen unter anderem in Ladenburg, Neckargemünd, Mückenloch, Eppelheim, Bammental und Wiesenbach.
- Neben den Regalen der Bürgerstiftung und dem des Stadtteilvereins

Mit der Aktion „Leselust“, zu der das braune Regal an der Ecke zur Hauptstraße gehört, hat sich die Bürgerstiftung nicht nur zum Ziel gesetzt, die Freude an der Beschäftigung mit Büchern zu steigern. „Volksbildung ist allenfalls ein Nebeneffekt“, erklärt der Vorsitzende. Eine soziologische Studie von Studenten der Universität Heidelberg kam zu dem Ergebnis, dass das Regal „zu einem Kommunikationsort geworden“ sei.

Aus Prinzip keine Türen

Quer durch alle gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen kämen Menschen zusammen, um sich auszutauschen – auch, um über Alltägliches und individuelle Sorgen zu sprechen. „Dieser Ort bietet Anregung ohne Zwang“, erläutert Sigmund. Besonders wichtig sei deshalb der Verzicht auf Türen. Diese stellten eine Hemmschwelle dar.

Neuenheim an der Ladenburger Straße können in Heidelberg auch im Neuenheimer Feld und in Ziegelhaußen Bücher auf diesem Weg getauscht werden.

■ In Südhessen existieren vergleichbare Angebote zum Beispiel in Bensheim und Heppenheim.

■ Auf der linken Rheinseite gibt es offene Bürgerregale etwa in Frankenthal und Ludwigshafen.

„Die Leute können sich offenbar dennoch kaum vorstellen, dass es in der heutigen Zeit etwas Schönes umsonst gibt“, sagt Sigmund. Daraus habe ein Obdachloser einmal kurzfristig ein Geschäftsmodell entwickelt und 50 Cent pro Buch erbeten. „Das war sicher zu verschmerzen“, lacht Sigmund. Ob das Konzept nicht auch zu wirklichem Missbrauch einlade? „Natürlich gibt es immer Leute, die solche Angebote ausnutzen.“ Wie viele Antiquare befürchtet er, dass einige Gierige potenzielle Sammelobjekte zu Geld machen wollen.

Gleichwohl vertraut er auf das Verantwortungsgefühl der Heidelberger. Fast jedes Mal, wenn er vorbeikomme, bestücken Bürger das Regal mit Nachschub. „Leider sind Kinderbücher noch immer Mangelware“, sagt Sigmund, „wenn es davon mehr gäbe, würden wir uns sehr freuen.“

Mögliche Befürchtungen, das Regal könne Ziel von Vandalismus werden oder herausgefallene Bücher könnten den Boden verunreinigen, haben sich laut Sigmund als unbegründet erwiesen. „Es hat bislang weder Probleme noch Beschwerden gegeben“, bestätigt eine Sprecherin der Stadtverwaltung. Zusätzliche Verschmutzungen seien nicht festgestellt worden.

Vorbild in Frankreich

Dass auch andere Initiativen offene Bürgerregale aufstellen, stört Sigmund nicht: „Die Idee selbst ist entscheidend.“ Und diese ist keineswegs neu: Vor 20 Jahren, berichtet Steffen Sigmund, sei er in Kärnten auf ein vergleichbares Projekt gestoßen. Zwischen den Dünen an einem Atlantikstrand bei Bordeaux stehe ebenfalls ein Regal, „aus Schwemmholz gefertigt“, zeigt sich der Heidelberger beeindruckt.

Wegen des großen Zuspruchs hat die Bürgerstiftung Heidelberg am 23. April 2012 – dem Welttag des Buches – gemeinsam mit der Zukunftswerkstatt Weststadt ein weiteres öffentliches Regal auf dem Wilhelmshafen eingeweiht. Und damit nicht genug: Derzeit plane die 2009 gegründete Plattform für Fragen zur Stadtentwicklung ähnliche Angebote in Handschuhsheim und Rohrbach, sagt Sigmund. Ein langfristiges Ziel der Aktion „Leselust“ sei es, ein Bürgerregal auf dem Emmertsgrund zu etablieren. „Schließlich wollen wir möglichst viele Heidelberger erreichen.“

BLICK IN DIE STADT

Spende ermöglicht Operation

Die Ein-Zehntel-Stiftung unterstützt den gemeinnützigen Verein Hamara Bandhan aus Heidelberg mit 2500 Euro. Wie aus einer Mitteilung der Stiftung hervorgeht, soll die Spende 100 Augenoperationen in Südinien ermöglichen. Aufgrund der mangelnden Gesundheitsversorgung in den ländlichen Gebieten drohten viele Menschen am Grauen Star zu erblinden, obwohl die Krankheit durch einen Routineeingriff zu behandeln sei. den

Buch über Karl den Großen

Zum 1200. Mal jährt sich am 28. Januar 2014 der Todestag Karls des Großen. Vor diesem Hintergrund nähert sich Prof. Dr. Stefan Weinfurter, Mittelalter-Experte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg, in seiner Biographie „Karl der Große. Der heilige Barbar“ der vielschichtigen Persönlichkeit des römisch-fränkischen Kaisers an. den

Betrunken am Steuer

Nahezu zeitgleich haben Streifenbeamte gestern am frühen Morgen zwei erkennbar alkoholisierte Autofahrer in der Berghheimer Straße und in der Haberstraße gestoppt. Ein 28-Jähriger hatte nach Polizeiangaben 1,1 Promille Alkohol intus. Knapp 1,2 Promille wies ein Alkoholtest bei einer 36-Jährigen nach. Beiden Autofahrern wurde anschließend eine Blutprobe entnommen. Ihre Führerscheine mussten sie abgeben. den

FÜHRUNG

Von Herrschern und Diven

Zu einer öffentlichen Führung durch die Sonderausstellung „Die Grablagen der Wittelsbacher in Heidelberg“ im Kurpfälzischen Museum lädt Eileen Wiesmann am Sonntag, 29. Dezember, ab 11 Uhr, ein. Um 15 Uhr folgt ein Rundgang durch die Sonderausstellung „Mythos Marlene Dietrich“. Teilnahmegebühr: drei Euro plus Eintrittspreis.

Zoo

Eintritt ab Januar teurer

Zum Jahresbeginn erhöht der Zoo Heidelberg seine Eintrittspreise. Statt 8,40 Euro zahlen Erwachsene ab 1. Januar neun Euro. Die Kinderkarte kostet mit künftig 4,50 Euro 30 Cent mehr als bisher. „Die allgemeine Preisentwicklung zwingt den Zoo dazu, die Eintrittspreise anzuhöhen“, begründet der kaufmännische Geschäftsführer Frank-Dieter Heck die Maßnahme. Investitionen wie die Erweiterung der Elefantenanlage oder das Spielschiff „Arche Noah“ würden durch die Anhebung noch gar nicht aufgefangen. Dessen ungeachtet erhalten alle Inhaber des Heidelberg-Passes weiterhin freien Eintritt. Auch Sonderermäßigungen für Schulen und Kindergärten wollen die Verantwortlichen des Zoos beibehalten. den

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Heidelberg (falls der Hausarzt nicht erreichbar), Zentrale und Behandlungsraum: Alte Eppelheimer Straße 35, Tel. 06221/192 92; seit Montag, 23. 12., 19 Uhr, durchgehend bis Donnerstag, 2. 1., 7 Uhr. – Auskunfts Frauenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 06221/192 92. – Zahnärztlicher Notdienst: seit Freitag, 20. 12., 19 Uhr, durchgehend bis Dienstag, 7. 1., 6 Uhr, Sofienstraße 29 (im Europa-Center), Tel.: 06221/3 54 49 17. – Augen-Nasen-Ohren- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Samstag, Sonntag und feiertags von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, Alte Eppelheimer Straße 35.

Apotheken-Notdienst: jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 28. 12.: Apotheke Schmitt, Handschuhsheim, Steubenstraße 44; Engel-Apotheke, Rohrbach, Lindenweg 2; am 29. 12.: Apotheke am Petrus, Dossenheim, Ringstraße 1; Apotheke im Menglerbau, Weststadt, Kurfürstenanlage 6; Forum-Apotheke, Emmertsgrund, Forum 5.

RAT / HILFE

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Krebsinformationsdienst (KID): kos-

tenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de. Internet: www.krebsinformation.de.

„Pro Femina“ – Hilfe für Schwangere in Not: Beratung und persönlicher Beistand. Termine nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08000 - 60 67 67.

THEATER / KONZERTE

Theater und Orchester Heidelberg - Marguerite Saal: Theaterstraße 10, „Emilia Galotti“, von Gotthold Ephraim Lessing, Sa 19.30 Uhr (18.45 Uhr Werkeinführung). – „Endless“, Tanzproduktion von Nanine Linning, So 15 Uhr (14.15 Uhr Werkeinführung).

Theater und Orchester Heidelberg - Zwingler: Zwinglerstraße 3-5, „B for Baby“, von Carmel Winters, Sa 20.22 Uhr. „Hanglage Meerblick“, von David Mamet, So 19 bis 20.45 Uhr.

Theater und Orchester Heidelberg - Alter Saal: Theaterstraße 10, „Die Schneekönigin“, nach Hans Christian Andersen (ab 6 Jahren), Sa 14 und 16.30 Uhr, So 11 Uhr.

Taeter-Theater: Bergheimer Straße 147, „Elf Söhne. Ein Landarzt“, von Franz Kafka (mit Wolfgang Graczol), Sa/So 20 Uhr.

Zimmertheater: Hauptstraße 118, „Wir lieben und wissen nichts“, von Moritz Rinke, Sa 17, 20 Uhr, So 17 Uhr.

Halle 02: Güteramtsstraße 2, „Xmas Rock-

festival“, und in Halle 01, mit Wishing Well, Cheap Purple, Quitesnake und Dirty Deeds (Rock & Heavy Metal), Sa 19.30 Uhr.

Karlstorbahn: Saal, Am Karlstor 1, „Abdou Day & African Dance Night“, Konzert und Party, Sa 21 Uhr.

VORTRAG

Karlstorbahn - TiKK-Theater: Am Karlstor 1, „Tabu-Theme Tod: Rechtsmedizin trifft Infotainment“, Referat mit anschließender Diskussion, präsentiert von Vollmond-Forensik, Sa 18 Uhr.

NACHTLEBEN

Billy Blues im Ziegler: Bergheimer Straße 1b, „Niteclub“ (R&B, Soul, Classics, House), Sa 22 Uhr.

Häll: Kirchheimer Weg 2, „Whap-a-Dang's Birthday Party“, mit DJs Chris Whap-a-Dang, Costa le Gitan, Kay Piranha u.a., Sa 20 Uhr.

Karlstorbahn: Klub-K, Am Karlstor 1, „CTRL MVMNT“ (Deep House, Tech House), Sa 23 Uhr.

Schwimmbad Musik Club: Tiergartenstraße 13, „Schwarzes Schwimmbad“, Sa 22 Uhr.

KINDER

Theater und Orchester Heidelberg -

Zwinger3/Junges Theater: Zwinglerstraße 3-5, „Bis später“, von Bernhard Studlar (ab 3 Jahren), So 15 Uhr.

FÜHRUNGEN

Stadtrundfahrt: Treffpunkt: Karlsplatz, Sa 13.30 Uhr.

Stadtführung: (in englischer Sprache). Treffpunkt: Karlsplatz, Sa 15 Uhr.

Altstadtrundgang: Treffpunkt: Marktplatz, Haupteingang Rathaus, Sa 10.30 Uhr.

Adventliches Leben bei Hofe: Schloss, Kostümführung für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 8 Jahren, Sa 14.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Telefon 06221/65 88 80.

SONSTIGES

Heidelberger Weihnachtszirkus: Messplatz, Kirchheimer Weg (Clownerie, Artistik, Akrobatik, Magie), Sa/So 15 und 19 Uhr Vorstellungen.

Eisbahn: Karlsplatz, Sa/So von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Halle 02: Güteramtsstraße 2, „Flohmarkt für Platten, DVD & CD, Comic-Hefte und Actionfiguren“ So 16 Uhr (Eintritt frei).

Botanischer Garten der Universität: Im Neuenheimer Feld 340, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Zoo: Tiergartenstraße 3, Sa/So von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

BioQuant - Center for Quantitative Analysis of Molecular and Cellular Biosystems der Universität: Im Neuenheimer Feld 267, „not invented by nature“, BioArt (bis 31.1.), Sa 12-18 Uhr.

Galerie Grewnig / Nissen: Handschuhsheim, Pfarrgasse 1, „Jan Soucek - Visionen - eine Retrospektive“, (Malerei, Grafik) (bis 18.1.), Sa 11-13 Uhr.

Galerie Julia Philipp: Hauptstraße 4, „Skulptur+Zeichnung“, Werke von Leo Kornbrust und „Fotografie“ von Peter Braunholz (bis 8.3.), Sa 12-16 Uhr.

Galerie Kunst2: Lutherstraße 37, „aufgeklärt“, Werke von Artur Kurkowski (Malerei), Krzysztof Marciniak (Collagen) und Rolf Ruck (Malerei) (bis 18.1.), Sa 11-15 Uhr.

Galerie Marianne Heller: Friedrich-Ebert-Anlage 2, „Einen langen Weg gehen“, 35 Jahre Galerie Marianne Heller, 30 Jahre Gruppe 83 - Deutsche Keramikunst (bis 12.1.), Sa 11-18 Uhr.

Heidelberger Kunstverein: Hauptstraße 97, Foyer, „Andreas Fischer: Offen über uns“, Fundstücke und Objekte (bis 2.2.), Sa/So 11-19 Uhr. – Halle, „It's Only A State Of Mind“, verschiedene Künstler; die Ausstellung thematisiert die Erforschung des Uner-

klärlichen und Fragwürdigen im Experiment (bis 2.2.), Sa/So 11-19 Uhr. – Studio, „Ulrike Mohr: With Your Hands Black“, Bildhauerei und Installationen (bis 2.2.), Sa/So 11-19 Uhr.

Helm Stierlin Institut: Schloss Wolfsbrunnweg 29, „Quattrologo 2013. Werke von Oleg Kortschagin“ (bis 19.1.), Sa/So.

HS Galerie: Berliner Straße 109a, „35 Jahre HS Galerie“, Jubiläumsausstellung mit Werken der beliebtesten Künstler der Galerie (bis 28.2.), Sa/So 11.30-13.30 Uhr.

Kurpfälzisches Museum: Hauptstraße 97, „Die Grablagen der Wittelsbacher in Heidelberg“ (bis 2.3.), Sa/So 10-18 Uhr. „Mythos Marlene Dietrich“, Fotografien von Milton H. Greene (bis 9.2.), Sa/So 10-18 Uhr.

Museum am Ginkgo: Schloss Wolfsbrunnweg 46, „Grüner Klee und Dynamit - der Stickstoff und das Leben“ (bis 9.3.), Sa/So 10-17 Uhr.

Museum Haus Cajeth: Haspelgasse 12, „Ruth Tesmar ... das Leben geht weiter ...“, Widmungsausstellung für Egon Hassbecker mit Blick auf Ondrej Steberl (bis 3.3.), Sa 11-17 Uhr.

Sammlung Prinzhorn: Voßstraße 2, „Der andere Georg Müller vom Sie!,“ Sinnsuche in der Psychiatrie, Malerei (bis 12.4.), Sa 11-17 Uhr.

Stadtbücherei: Poststraße 15, „Est ... Trinkt ... Denkt ...! Rudolf Clermonts gastronomische Projekte für Heidelberg“ (bis 22.2.), Sa 10-16 Uhr.